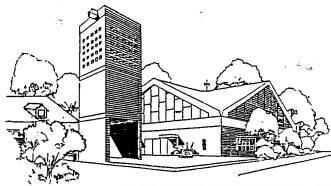


Pfarrei St. Franz Xaver München Trudering



Östern 2012

PIETRO DELGROSSI (C)

VORWORT

Liebe Pfarrgemeinde!

Vor einigen Jahren las ich etliche Texte von Charles Peguy zum ersten Mal. Sie haben mich seitdem nicht mehr losgelassen. Sie zeichnen sich für mich durch eine inhaltliche Tiefe und sprachliche Schönheit aus. Sie sind vielfach Texte zum Meditieren.

Charles Peguy wurde 1873 geboren. Er starb am 5. September 1914 zu Beginn der Marneschlacht. Er war nicht nur ein engagierter Publizist und scharfsinniger Kritiker seiner Zeit, sondern auch ein herausragender christlicher Denker.

Der folgende Text stammt aus seinem Werk „Das Mysterium der Hoffnung“. Das Thema Hoffnung lag ihm am Herzen. Glaube, Hoffnung und Liebe sind für ihn wie drei Schwestern, dabei ist die Hoffnung die kleine Schwester und doch zieht sie ihre beiden Schwestern mit sich fort.

In diesem Werk schreibt Peguy:

Gott hat auf uns gehofft. Er hat begonnen. Er hat gehofft, der letzte der Sünder,

Der elendeste Sünder werde zumindest ein wenig um das Heil seiner Seele bemüht sein.

Sei es auch noch so wenig, noch so kümmerlich.

Er werde sich etwas damit befassen.

Gott hat auf uns gehofft; soll es denn heißen, wir hofften jedoch nicht auf ihn?

Gott hat seine Hoffnung, seine arme Hoffnung auf jeden von uns gesetzt, auf den elendsten Sünder. Wird es heißen, dass wir, die elendsten Sünder, nicht unsere Hoffnung auf ihn setzten?

Gott hat uns seinen Sohn anvertraut, weh uns, weh uns. Gott hat uns unser Heil anvertraut, die Sorge um unser Heil. Von uns ließ er unser Heil und seinen Sohn abhängen und damit seine eigene Hoffnung; und so sollten wir nicht auf ihn unsere Hoffnung setzen?

Geheimnis aller Geheimnisse, das sich auf die Geheimnisse selber erstreckt.

*Er legte in unsere Hände, in unsere schwachen Hände, seine ewige
Hoffnung,
In unsere vergänglichen Hände.
In unsere sündigen Hände.
Und wir, wir Sünder, wir sollten nicht unsere schwache Hoffnung
In seine ewigen Hände legen.*

Gerade die österliche Bußzeit ist ein Ruf zur Umkehr, ein Ruf zur Hinwendung zu Gott. Dieser Hinwendung zu Gott geht aber schon immer die Hinwendung Gottes zu uns voraus. Gott setzt seine Hoffnung auf uns, er traut uns viel zu.

Die österliche Bußzeit ruft uns daher die entscheidende Frage unseres Lebens ins Bewusstsein, ob wir unsere Hoffnung auf ihn setzen und die Antwort der Hoffnung durch ein Leben der Hoffnung leben.

Ich wünsche Ihnen eine hoffnungsfrohe Fasten- und Osterzeit!

Ihr Pfarrer *Johannes v. Bielefeld*

KIRCHGELD

Grüß Gott,

2011 haben wir mit dem Pfarrbrief neben der Caritas auch um das Kirchgeld gebeten. Für das Kirchgeld haben wir ein Rekordergebnis erzielt, die Caritassammlung ist zurückgegangen.

Wir haben deshalb im Pastoralteam überlegt und nach besseren Wegen gesucht. Für 2012 wollen wir nur einmal im Juni einen extra Kirchgeldaufruf starten.

Deshalb wollen wir jetzt noch keinen Aufruf veröffentlichen.

Vielleicht nur eine Kurzmeldung:

Vasa Sacra (Geistliche Gefäße) und Kirchgeld

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott für Ihre großzügigen Gaben! Für das Kirchgeld wurden im letzten Jahr €7.622,99 (Vorjahr €7.190,00) gegeben, für die Erhaltung unserer liturgischen Geräte wurden €5.278,69 gespendet. Damit können nun alle Verunreinigungen und Schäden beseitigt werden.

Robert Zajonz

UNSERE OSTERKERZE

Nachdem unsere Frau Häckl jahrelang mit viel Liebe unsere Osterkerze verziert hat, darf ich sie nun schon zum dritten Mal gestalten. Die handwerkliche Gestaltung von Kerzen ist eine Leidenschaft von mir. Ich habe also kein besonderes Problem gesehen und bin 2010 ziemlich naiv an meine erste Osterkerze gegangen. Zu meiner Überraschung braucht es aber einiges mehr an Informationen. Deshalb möchte ich diese nun mit Ihnen teilen.

In der jüdischen Überlieferung folgt das Volk einer Feuersäule durch das Rote Meer, und so ziehen auch wir in der Osternacht hinter der brennenden Flamme in die dunkle Kirche. Das reine Opfer Christi findet seine Entsprechung im „Leib“ der Kerze aus teurem, gebleichtem Bienenwachs als seinem irdischen Zustand. Die Flamme steht indessen für das Göttliche.

Das Bienenwachs gehört auch heute noch in jede Osterkerze. Die Biene ist das einzige Tier, das in einem offiziellen Gebet der Kirche vorkommt - im Exsultet der Osternacht: „In dieser gesegneten Nacht, Heiliger Vater, nimm an diese Kerze als unsere festliche Gabe! Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet, wird sie dir dargebracht von der heiligen Kirche.“

Erst im zweiten Jahrhundert n.Chr. waren Kerzen so weit entwickelt, dass man sie auch in geschlossenen Räumen verwenden konnte. Erstmals ist 384 n.Chr. in Piacenza eine besonders große und dicke Kerze für die Osternacht belegt. Wenig später finden sich in allen Kirchen prächtige Leuchter, besonders in Süditalien.

Seit der Liturgiereform von Papst Pius XII. steht die Osternacht wieder im Mittelpunkt des Kirchenjahres. Die große, geschmückte Kerze wird am Osterfeuer entzündet und mit dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ (Licht Christi) in die Kirche getragen. Auch sind die Gläubigen jetzt aufgefordert, ihre Kerzen am Osterlicht zu entfachen und so dem Licht zum Sieg über Dunkelheit und Kälte zu verhelfen und dieses Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen.



Auf dem Osterleuchter wird die Kerze inzensiert, d.h. mit Weihrauch gesegnet, es könnte aber auch nur mit „entzündet“ übersetzt werden. Aus der Ferne habe ich nie bemerkt, dass der Priester dabei üblicherweise fünf große Weihrauchkörner in die vorbereiteten Kreuznagellöcher steckt. Diese fehlten bei meiner Kerze... Auch kommt es gelegentlich zu Aufregungen bei Mesner und Ministranten: So kleine Körner und empfindliche Nägel gehen schon mal verloren... Als Symbol stehen die fünf Weihrauchkörner also für die Wundmale Jesu und sind ein wesentliches Element dieser Kerzen. Das begleitende Gebet lautet: „Durch seine heiligen Wunden, die leuchten in Herrlichkeit, behüte uns und bewahre uns Christus, der Herr. Amen“

Ein unentbehrliches Element sind auch die griechischen Buchstaben A und Ω. Sie werden seit dem 7. Jahrhundert mit dem Kreuz eingeritzt beziehungsweise vom Priester nachgezeichnet. Dazu spricht er das Gebet: „Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega“. Fehlt noch die Jahreszahl. Sie weist auf die astronomische und kalendarische Bedeutung von Ostern hin. Mit folgenden Worten zeichnet der Priester auch sie nach: „Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.“

Die Osterkerze begleitet uns nach der Osternacht durch das Kirchenjahr. In der Osteroktav brennt sie tagsüber häufig auch außerhalb der Gottesdienste und bis Pfingsten während jeder Heiligen Messe. Danach entzünden wir sie natürlich bei Taufen und, als deutlicher Hinweis auf unsere Auferstehung, bei allen Beerdigungsgottesdiensten.

Unsere letzte Kerze kommt aus der Benediktinerabtei Schweiklberg bei Vilshofen. Die Kerzenwerkstatt von Bruder Clemens und seine Begeisterung für seine Arbeit sind ein besonderes Erlebnis.

In diesem Jahr werde ich wohl das Lichtsymbol in den Vordergrund stellen. Vieles entwickelt sich auch erst während der Arbeit, die Fastenzeit eignet sich ja besonders dafür. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Vorbereitungszeit auf das Halleluja der Osternacht. Irmgard Sturm



WANN IST EIGENTLICH OSTERN?

„Papa, der Heilige Abend ist am 24. Dezember, und Allerheiligen am 1. November, aber wann ist Ostern? Warum ist das nicht an einem festen Datum jedes Jahr? Und was ist mit Pfingsten und den anderen Feiertagen im Frühjahr?“

Jeder von uns, der Kinder hat, war auf die eine oder andere Weise schon mal mit ähnlichen Fragen konfrontiert. Falls Sie das Thema schon hinter sich haben, können Sie gerne überprüfen, ob meine Recherchen mit Ihren Antworten übereinstimmen. All diejenigen, denen das Thema noch bevorsteht, mögen Folgendes nutzbringend verwenden:

Neben der Geburt Jesu am Heiligen Abend ist Ostern das bedeutendste Fest der Christenheit. Wir feiern den Tod am Karfreitag und die Auferstehung des Sohnes Gottes am dritten Tage, dem Ostersonntag, wobei der Todestag mitzählt. Fast alle beweglichen christlichen Feiertage werden vom Ostersonntag aus berechnet. In entsprechendem Abstand folgen so Christi Himmelfahrt (+39 Tage), Pfingsten (+49 / +50 Tage) und Fronleichnam (+60 Tage). Verantwortlich für den Ostertermin sind die Phasen des Mondes, der astronomische Frühlingsbeginn und Papst Gregor XIII.

Die frühen Christen feierten das Osterfest an unterschiedlichen Tagen. Dies war der Römischen Kirche aber ein Dorn im Auge, so dass man auf dem Konzil von Nicäa im Jahre 325 die Datumsbestimmung für den Ostersonntag festlegte: Der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond nach dem Frühlingsanfang am 21. März (auf der nördlichen Erdhalbkugel) sollte der Ostersonntag sein. Damit war außerdem gewährleistet, dass es am Karfreitag nie wieder eine Sonnenfinsternis geben wird.

Unglücklicherweise war aber das Jahr basierend auf dem Julianischen Kalender um 11 Minuten und 14 Sekunden gegenüber dem Sonnenjahr zu lang. Zu Lebzeiten von Papst Gregor XIII. betrug die Abweichung vom Sonnenlauf bereits zehn Tage, so dass die Bestimmung des Ostertermins schwierig wurde. Das war für den Papst im Jahr 1582 Anlass genug, den Kalender zu reformieren.

Damit der Frühlingsanfang (Tag-und-Nacht-Gleiche), wie auf dem Konzil von Nicäa festgelegt, wieder auf den 21. März fiel, ließ Papst Gregor XIII. 1582 die angesammelten zehn Tage überspringen.

Damit folgte auf Donnerstag, den 4. Oktober 1582, gleich Freitag, der 15. Oktober 1582. Der nach ihm benannte Gregorianische Kalender löste im Laufe der Jahrhunderte die meisten anderen Kalenderformen ab und gilt heute weltweit.

Die Bestimmung des Osterdatums blieb allerdings recht knifflig, da sich der Gregorianische Kalender zum einen am Sonnenjahr mit rund 365 Tagen orientiert, zum anderen Ostern über den (Voll-)Mond definiert ist. Daher ließen die mittelalterlichen Kalendermacher stets im Verborgenen einen Mondkalender mit durchs Jahr laufen. Mit anderen Worten, unser Kalender ist ein so genannter Lunisolarkalender, weil er sowohl auf dem Sonnen- als auch auf dem Mondlauf fußt. Der Mathematiker und Astronom Carl Friedrich Gauß hat im Jahr 1800 eine einfache Formel zur Berechnung des Ostertermins aufgestellt, die in jüngster Zeit der Mathematiker Heiner Lichtenberg in eine modifizierte, leicht in ein Computerprogramm übertragbare Form gebracht hat.

Ostern findet demnach immer frühestens am 22. März und spätestens am 25. April statt. Ob das als Antwort für die Kinder reicht?

Quellen: Wikipedia, DLR, PTB, diverse

MM

RÜCKBLICK: WEIHNACHTSBAZAR

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch heuer wieder in unserer Pfarrei ein Weihnachtsmarkt veranstaltet. Schon Wochen vorher haben die Helferinnen eifrig Vorbereitungen getroffen. Sie haben leckere Marmeladen gekocht und köstliche Plätzchen gebacken, sie haben gebastelt und gestrickt. Besonders viele fleißige Hände waren nötig, um die beachtliche Zahl von Adventsgestecken und Kränzen zu binden.

Abbé Yves Kingata eröffnete am Samstag, dem 20. November, den Bazar, der wieder zu einem Treffpunkt für Jung und Alt wurde. Die bunten Kränze und Gestecke wurden allseits bewundert und gerne gekauft. Auch die Basteleien, z.B. die Sterne der Ministranten, fanden reges Interesse. Für die Cafeteria hatten fleißige Bäckerinnen wieder, wie schon bekannt, gute Kuchen gestiftet. Da in der Unterkirche eine

Kinderbetreuung angeboten wurde, hatten auch die Eltern Gelegenheit zu unbeschwerter Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen. Am Sonntag durften die Kinder sogar zwei Vorstellungen des Kasperltheaters miterleben. Beschwingte Lieder des Truderinger Cantami-Chors boten musikalische Unterhaltung und auch eine junge Klarinetistin bereicherte das Programm. Ebenso trug die Jugend mit ihren Aktivitäten zur frohen Atmosphäre des Weihnachtsmarktes bei. Sie hatte am Eingang zum Pfarrheim einen Maronistand errichtet und bot den Gästen Punsch mit und ohne Alkohol an.

Alle, die zum Gelingen des Weihnachtsbazars beigetragen haben, freuten sich über den Erlös der beachtlichen Summe von 4.526 Euro, die sozialen Projekten zugute kommen wird. Ein Drittel geht an das Projekt CAMM in Brasilien, ein weiteres an Straßenkinder in Indien und ein anderes an das Projekt „Lichtblick“ im Hasenberg.

E. Federle

RÜCKBLICK: NEUJAHRSEMPFANG

Vergelt's Gott



Über 100 ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen aus unserer Gemeinde trafen sich zuerst zum Gottesdienst und dann zum anschließenden Empfang.

Pfarrer von Bonhorst dankte schon beim Gottesdienst für all das vielfältige Engagement.

Danach genossen alle das schöne kalte Buffet, aber auch den hervorragenden Braten, die Nachspeisen und den Käse. Herr Herkert hatte mit seinen Leuten den Saal schön dekoriert und vor allem das Essen sehr gut



vorbereitet. Frau Liebe und Herr Landes sorgten für eine niveauvolle Darbietung am Klavier.

Beim Verabschieden lobten viele die sehr familiäre, angenehme Atmosphäre: „Hier fühle ich mich zu Hause, auch wenn ich zu einer anderen Gemeinde gehöre“, erklärte eine Frau beim Gehen.

WEIHNACHTEN FÜR ALLE

Im Advent wurden wieder 108 Pakete zugesagt und auch alle abgegeben. Keines fehlte. Mit viel Liebe haben die SpenderInnen ihre Pakete verpackt, manche Empfänger haben uns auch bestätigt, wie gut der Inhalt für sie passte.

Kurz vor Weihnachten wurden die Pakete an Menschen in schwierigen Verhältnissen geliefert. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Scheidung, aber auch Kinderzahl oder Alter haben diese Menschen in große finanzielle Nöte gebracht. Die staatliche Existenzsicherung reicht oft nicht mal für das Nötigste.

In diesem Jahr kamen Menschen hinzu, die unheilbar seelisch erkrankt sind und deshalb dauerhaft in einer besonderen Einrichtung leben müssen. Oft sind durch die Erkrankung und die mangelnde soziale Kompetenz sämtliche Kontakte abgebrochen. Das Taschengeld reicht für die einfachsten Hygieneartikel oder auch mal für einen Trainingsanzug nicht aus. Andere haben ihre Wohnung verloren und leben jetzt in einer städtischen Unterkunft und warten auf eine normale Wohnung.

Allen tat es gut, dass Menschen gerade in diesen schwierigen Zeiten an sie denken und ihnen ein Geschenk machen. Hier war mehr als materielle Hilfe zu spüren, wie es ein Empfänger dann in seinem Dankbrief schrieb.

Ein Familienvater konnte gar nicht glauben, dass das Paket bei seiner Familie richtig abgegeben war. Er ermittelte die Telefonnummer der Verantwortlichen und wollte den Irrtum aufklären. Umso größer war dann die Freude, dass alles richtig sei.

Manches Mal wurden die Ausfahrer von den EmpfängerInnen mit Tränen in den Augen umarmt.

Ein ganz herzliches Vergelt`s Gott allen SpenderInnen!

Robert Zajonz

BLUMEN FÜR ST. FRANZ XAVER

Blumen: zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen

Bei keinem festlichen Anlass dürfen Blumen fehlen: Sie verleihen jeder Tafel die besondere Note.

Auch das Haus Gottes wird durch Blumen in besonderer Weise gestaltet: Mal ganz wenig im Advent oder in den 40 Tagen vor Ostern oder sehr üppig zu den kirchlichen Hochfesten.

Bei uns in der Gemeinde kümmern sich einige Frauen mit grünem Daumen um den Blumenschmuck und erfreuen damit viele Gläubige.

Eine große Bitte haben die Damen: Gerade jetzt im Frühjahr wächst und blüht vieles in den Gärten, das auch in der Kirche das Auge von manchem Beter erfreuen könnte: Ob es Zierkirschen, Rosen oder auch manches andere ist, bitte rufen Sie doch im Pfarrbüro an, wenn Sie etwas abgeben möchten.

EINLADUNG ZUM KATHOLIKENTAG

Der etwas andere Urlaub:

**Einen neuen Aufbruch wagen
Katholikentag 16. bis 20.5.2012 in Mannheim**

Über 20.000 Katholiken treffen sich zu Gottesdiensten, Vorträgen und Diskussionen. Auf dem Markt der Möglichkeiten ist eine Vielfalt von kirchlichen Initiativen, Ordensgemeinschaften zu erleben, die alle versuchen, Christsein heute zu leben.

Ich durfte in den letzten Jahren immer wieder eine sehr anregende Zeit erleben, die mich bereichert hat. So kann ich Ihnen eine Teilnahme nur empfehlen. Nähere Informationen im Internet oder auch bei mir.

Robert Zajonz

EHRENAMT

*Wo zwei oder drei in meinem
Namen versammelt sind, da
bin ich mitten unter ihnen.
(Matthäus 18,20)*



Wir sind eine lebendige Gemeinde und bieten
Heimat für unterschiedlichste Talente wie

- geistiges Leben
- soziales Engagement
- freundschaftliches Miteinander
- handwerkliches Geschick
- aktive Geselligkeit

Schauen Sie einfach mal, was bei uns so los ist!

MITTEN DRIN

Gern wollen wir auch neue Wege gehen:

Sie haben die Idee - wir geben Ihnen Raum

Welche Talente schlummern in Ihnen?

*Als ersten
Ansprechpartner
wenden Sie sich bitte
an unser Pfarrbüro*

Pfarrei St. Franz Xaver

Vogesestraße 18 81825 München

Telefon 43630280 Fax 43630289

St-Franz-Xaver.Muenchen@Erzbistum-Muenchen.de

WELTGETETSTAG DER FRAUEN

**Weltgebetstag der Frauen
am Freitag, 2. März 2012
„Steht auf für Gerechtigkeit“
um 17.00 Uhr
in St. Augustinus**

„Steht auf für Gerechtigkeit“ – diesen Titel haben die Frauen aus Malaysia ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2012 gegeben. Frauen, Männer und Kinder werden in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern.



In Trudering feiern wir den Weltgebetstag 2012 in der Pfarrei St. Augustinus. Es sind alle interessierten Männer und Frauen herzlich eingeladen. Wir beginnen um 17.00 Uhr in der Kirche mit dem Gottesdienst. Anschließend sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein mit malaysischem Essen in den Pfarrsaal, Hälblingweg 11 eingeladen.

LEERE WIEGE

Erinnerung und Gebet an der Gedenkstätte

für totgeborenes Leben

Samstag, 12. Mai, 16:30 Uhr

Riemer Friedhof

(neuer Teil; erstes Gräberfeld links)

*Es laden ein die
katholischen und evangelischen Kirchen
von München-Trudering und Riem*

*St. Augustinus, Christi Himmelfahrt,
St. Florian, St. Franz Xaver, Friedenskirche,
St. Peter und Paul und Sophienkirche.*



RÜCKBLICK: LICHTFEIER

Tauferinnerung in St. Franz Xaver

Jedes Jahr findet Anfang Januar das Fest *Taufe des Herrn* statt, bei dem der Taufe Jesu gedacht wird. Seit einigen Jahren lädt die Pfarrgemeinde St. Franz Xaver aus diesem Anlass die im letzten Jahr in der Pfarrkirche oder auswärts getauften Kinder zur Erinnerung an die Taufe zu einer Lichtfeier ein. Neu war dieses Jahr, dass auch neuzugezogene Familien zu dieser Willkommensfeier eingeladen waren.

Die Lichtfeier am 07. Januar 2012 begann um 15 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Kirche. Nach dem Entzünden der Taufkerzen aller anwesenden Kinder wurde um den Segen Gottes für alle neu getauften Kinder, die (Groß-)Eltern und die Geschwisterkinder gebetet.

Anschließend waren alle zu Kaffee und Kuchen in das Pfarrheim eingeladen, wo über die Angebote für Kinder und Familien in der Pfarrei informiert wurde und Zeit zum Ratschen und Kennenlernen war.



LITURGIE AM KARFREITAG

Christliches Brauchtum, Glauben und Ritus im Wandel der Zeit. Kreuzverehrung und Hl. Grab.

Die Entwicklung des Hl. Grabes, entstanden aus der Kreuzverehrung, geht weit in die Geschichte zurück. Die Kreuzverehrung am Karfreitag hat ihren Ursprung wahrscheinlich schon im 4. Jh. In Jerusalem wurde, vom Gründonnerstag bis zum Karfreitag an den entsprechenden Orten, die Leidensgeschichte des Herrn vorgetragen. Man kann annehmen, dass dies der Anfang der heute noch in Jerusalem stattfindenden „Karfreitagsprozessionen“ war. Höhepunkt war dabei, das Gedächtnis an den Tod des Herrn am Grab in der Grabeskirche. Ein wesentlicher Teil der Karfreitagsliturgie war also von Anfang an die „Kreuzverehrung“.

Sie wird seit dem 10. Jh. erwähnt, seit dem 12. Jh. im „Ordines Romani“ festgeschrieben. Sie hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten, wenn auch mit unterschiedlichem Ritus. Am Anfang wurden vom Priester als auch vom Volk alle fünf Wundmale geküsst. In Bayern wurde diese Art der Verehrung als „Herrgottschmatzn“ bezeichnet. Später wurden die Finger zum Mund geführt und dann alle Wundmale berührt. Heute hat sich die Verehrung auf eine Kniebeuge vor dem Kreuz reduziert.

Nach der Kreuzverehrung wurde das Kreuz wieder verhüllt und in einer Prozession zum Ort des „Heiligen Grabes“ getragen. Dort fand dann die feierliche Grablegung des Kreuzes statt. An einigen Orten wurde auch eine Hostie, sofern eine Kreuzreliquie fehlte, zusammen mit dem Kreuz ins Grab gelegt. Der Symbolgehalt des Kreuzes wird dadurch nicht verändert, sondern nur mit der Kraft des wahren Kreuzes Christi erfüllt. Heilige Gräber waren ja auch immer Orte der Anbetung.

Der Ort des Grabes war sehr verschieden. Je nach den örtlichen Gegebenheiten war es in der Krypta, in einer Nebenkapelle, in einer Nische in der Seitenwand der Kirche, auf oder in einem Altar. Ebenso befand es sich manchmal unter einem Zeltdach oder in einer Nachbil-



dung des Hl. Grabes in Jerusalem.

Die Ausstattung des Hl. Grabes war entsprechend seiner Bedeutung sehr aufwändig. Schöne Tücher, ein üppiger Blumenschmuck, viele Kerzen und bunte Kugeln waren für diesen Anlass gerade gut genug. Die vielen bunten Kugeln sind mir in Erinnerung an meine ersten Besuche eines Hl. Grabes mit meinen Eltern. Natürlich wollte auch jede Pfarrei das schönste Hl. Grab haben, was die Ausstattung und Anlage des Grabes immer mehr vergrößerte. Seit 1967 wird in der Landshuter Jesuitenkirche wieder das größte Heilige Grab, geschaffen um 1738 als „theatrum sacrum“, gezeigt.

Der Gegenstand, der ins Grab gelegt wurde, veränderte sich im Laufe der Zeit. War es ursprünglich ein leeres Kreuz von unterschiedlicher Größe, so erscheint seit dem Ende des 13. Jh. der „Tote Christus im Grab“ als Skulptur. Neben einfachen Skulpturen entstanden Kruzifixe mit schwenkbaren Armen. In einer feierlichen Zeremonie wurde nach dem Entfernen der Nägel der Kruzifixus, der am Kreuz Befestigte, also Jesus, vom Kreuz abgenommen und ins Grab gelegt. Es konnte dadurch die Passionsgeschichte noch stärker vergegenwärtigt werden.



Überall dort, wo eine Grablegung des Herrn vorangegangen war, wurde das Kreuz oder die Skulptur als Zeichen der Auferstehung am Ostersonntag aus dem Grab genommen und feierlich in die Kirche getragen.

Grablegung des Kreuzes, mit und ohne Kruzifixus, Ausstattung des Hl. Grabes und Kreuzerhebung waren natürlich nicht einheitlich in Form und Ausdruck. Auch gab es Unterschiede zwischen den einzelnen Diözesen und Landstrichen.

Nach dem 2. Vaticanum wurden in vielen Kirchen Hl. Gräber nicht mehr gezeigt, was sich inzwischen aber wieder geändert hat.

Christliches Brauchtum im Wandel der Zeit - am Beispiel von Kreuzverehrung und Hl. Grab der Karfreitagsliturgie zeigt sich: Die wesentlichen Teile des Glaubens bleiben erhalten, die notwendigen Erklärungen und Darstellungen dazu verändern sich im Laufe der Zeit.

K. Häckl

FASTENAKTION BERG AM LAIM

Fasten für: **die Berg am Laimer Tafel
den Tisch Messestadt**

Die 40 Tage vor Ostern dienen der Vorbereitung auf die Feier von Tod und Auferstehung Jesu. Für die Zeit der Besinnung und der Umkehr hat sich neben anderen Fastenübungen der Verzicht auf Nahrung als sehr hilfreich erwiesen. Werke der Barmherzigkeit werden gerade in dieser Zeit immer besonders empfohlen.

Ich möchten Sie einladen an allen Wochentagen und besonders an den Freitagen der Fastenzeit weniger zu essen und vielleicht sogar auf eine Mahlzeit ganz zu verzichten. Seit alters her waren schon immer die Sonntage ausgenommen, weil das Gedenken an die Auferstehung unseres Herren ein Fasten unmöglich machte.

Seit vielen Jahren verteilt die Berg am Laimer Tafel Lebensmittel an Menschen mit geringem Einkommen. Mittlerweile werden an insgesamt 290 Haushalte alle zwei Wochen Lebensmittel, Hausrat, Möbel und Kleidung verteilt. So werden fast 800 Menschen, davon über 320 Kinder, versorgt. Jetzt ist der Tisch Messestadt dazu gekommen, der auch für Menschen mit geringem Einkommen sorgt.

Bitte spenden Sie wieder Ihren Fastenbeitrag in Form von **haltbaren** Lebensmitteln. Wir werden wieder in der Kirche Kisten aufstellen und dann hoffentlich die Fortschritte sehen können.

Die Lebensmittel werden bis zum 5. Fastensonntag am 1.4.2012 gesammelt und dann in der folgenden Woche verteilt.

Sie können bei dieser Aktion sich und Ihren Mitmenschen etwas Gutes tun.

OSTERN IN ST. FRANZ-XAVER

In der **Osternacht** um 5.00 Uhr feiern wir die Auferstehung Jesu Christi mit Osterfeuer und Osterlicht, danach gibt es im Pfarrsaal das traditionelle Osterfrühstück. Bringt wieder ein Körbchen mit Osterlamm, Eiern, Schincken usw. mit und stellt es zum Segnen in der Kirche rund um die Osterkerze.

OSTERN IN ST. FRANZ XAVER

Palmsonntag 01.04. (jeweils Lesung der Passion)

- 10.00 Segnung der Palmzweige am Friedrich-Ebert-Brunnen,
Prozession zur Kirche, Eucharistiefeier
Kindergottesdienst nach der Prozession im Pfarrsaal
- 19.00 Sonntagsgottesdienst

Montag 02.04.

- 19.00 Bußgottesdienst

Dienstag 03.04.

- 19.00 Hl. Messe anschl. Eucharistische Anbetung

Mittwoch 04.03.

- 9.00 Hl. Messe

Gründonnerstag 05.04.

- 17.00 Wortgottesdienst mit Brotbrechung für EK-Kinder
- 18.00 Beichtgelegenheit
- 19.00 Messe vom letzten Abendmahl
- 20.30 Anbetung im Pfarrsaal
- 21.00 Abschiedsreden

Karfreitag 06.04

- 9.00 Beichtgelegenheit
- 10.00 Kinderkreuzweg
- 15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag 07.04 Tag der stillen Grabesruhe

- 9.00 Beichtgelegenheit
Anbetung im Saal

Ostersonntag 08.04

- 5.00 Feier der Osternacht
- 10.00 Pfarrgottesdienst, Kindergottesdienst (Messe in C-Dur von Schubert)
- 19.00 Sonntagsgottesdienst

Ostermontag 09.04. Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 10.00 Hl. Messe

SEITEN FÜR KINDER

Kinderwortgottesdienst

ist um 10.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal an folgenden Sonntagen:

4., 11., 25. März, 29. April, 6., 13., 20 Mai, 24. Juni, 1., 8., 22. Juli

Familiengottesdienste

feiern wir an folgenden Sonntagen:

26. Februar, 18. März, 22. April, 29. Juli.

Am **Palmsonntag, 1. April** ist um 10.00 Uhr Segnung der Palmzweige und nach der Prozession Kindergottesdienst nicht nur für EK-Kinder.

Am **Gründonnerstag, 5. April** um 17 Uhr Wortgottesdienst mit Brotbrechung für EK-Kinder.

Kinderkreuzweg ist am **Karfreitag, 6. April** um 10.00 Uhr. Dabei wollen wir das Leiden und Sterben Jesu Christi mit Gebeten und Liedern betrachten.

Kindergottesdienst am **Ostersonntag, 8. April** um 10.00 Uhr.

Gespräche mit Abbé Yves und Kindermesse

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat (außer in den Ferien) sind um 16.00 Uhr alle Kinder, die im Alter rund um die Erstkommunion sind, zu uns eingeladen. Die anschließende Kindermesse mit Eucharistiefeyer um 17.30 Uhr gestalten die Kinder mit. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

2. & 16. März, 20. April, 4. & 18. Mai, 15. Juni, 6. & 20. Juli

Orff- und Kinderchor-Gruppen im Wechsel

Auch im neuen Schuljahr treffen wir uns jeweils am Donnerstag in unserem "Carl-Orff-Saal" (Unterkirche), Eingang zur Sakristei am Sulzer-Belchen-Weg und zwar im Wechsel zwischen Instrumentalspiel auf Orff-Instrumenten und Trommeln sowie Singen im Kinderchor.

15.15 - 16.00 Uhr - 8 Jahre

16.10 - 16.40 Uhr 5 - 6 Jahre

16.45 - 17.30 Uhr ab 9 Jahre

Der Sakristei Zugang ist neben dem Friedrich-Ebert-Brunnen.
Nähere Informationen und Anmeldung bei Martin Waldhauser
Tel.: 430 07 82 oder e-mail: martin.waldhauser@online.de

Blockflötengruppe

Die Flötengruppe trifft sich jeden Freitag im Pfarrsaal.

Sternsinger-Aktion 2012

Auch dieses Jahr waren wieder unsere emsigen Sternsinger trotz Sturm und Regen vom 1. bis 5. Januar in den Straßen unserer Pfarrgemeinde unterwegs, um den Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser zu überbringen. Dabei haben sie mit großem Erfolg für das „Kinder Missionswerk - die Sternsinger“ unter dem Motto „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ für in Not lebende Kinder in aller Welt gesammelt.

Bereits bei der Eröffnung durch das Erzbistum München und Freising am 28. Dez. in Mühldorf mit über 500 Sternsängern waren auch unsere Könige dabei. Zur Belohnung gab es neben einer Brotzeit das Musical „Tabaluga“ aufgeführt von der Tanzgruppe Cares aus Hausham.

Vielen
Dank für die
liebvolle
Ausstattung
unserer
Sternsinger
und deren
umsorgte
Betreuung
durch das
Mütter-
Team und
vielen Dank
an die
Spender.



AUF EINEN BLICK

So	26.02.	10.00	Familiengottesdienst
Fr	2.03.	17.00	St. Augustinus, Weltgebetstag der Frauen
Sa	3.03.		Kindersachenbazar
So	4.03.	19.00	Friedenskirche Meditative Passionsandacht

Caritas Haussammlung 5. - 11. März

Di	6.03.	14.30	Vesper zur Dekanatskonferenz
Mo	12.03.	20.00	Ökumenischer Kreis „Heilige Orte“
Mi	14.03.	14.30	Seniorenachmittag, Gemütlicher Nachmittag mit Herrn Georg Süss (Lieder, Gedichte, Erzählungen)
Fr	16.03.	18.15	Meditative Passionsandacht in der Friedenskirche
Sa/So	17./18.03.		Verkauf von Artikeln aus Fairem Handel
So	18.03.	10.00	Familiengottesdienst anschl. Fastenessen
So	25.03.		Misereor und Fastenopfer der Kinder
So	1.04.		Palmsonntag

Die Termine für die Osterwoche finden Sie auf Seite 17

Mi	11.04.	14.30	Seniorenachmittag, Frau Irene Müller: Was tun, wenn der Kreislauf Achterbahn fährt
		20.00	Ökumenischer Kreis „Die Sintflut“
So	15.04.		Weißer Sonntag
So	22.04.	10.00	Familiengottesdienst
Sa	27.04.	19.00	Konzert Barockensemble „Transylvania“
Di	1.05.	18.15	Erste Maiandacht
	Maiandacht	18.15	am 3., 6., 10., 17., 24., 27. und 31 Mai

Das ganze Jahr über haben Sie jeden Dienstag bei der Eucharistischen Anbetungsstunde um 19.30 Uhr Gelegenheit, vor dem ausgesetzten Allerheiligsten zu beten.

AUF EINEN BLICK

Mo	7.05.		Ökumenischer Kreis „Stammvater Jacob“
Mi	9.05.	14.30	Seniorenachmittag, Kindergarten kommt zu Besuch
Sa	12.05.	16.30	Riemer Friedh. Gedenkfeier „leere Wiege“
So	13.05.	10.00	Erstkommunion, 18.00 Uhr Dankandacht
Sa/So	16./17.05.		Verkauf von Artikeln aus Fairem Handel
Do	17.05.	10.00	Pfarrgottesdienst Christi Himmelfahrt
So	20.05.	10.00	Erstkommunion, 18.00 Uhr Dankandacht
So	27.05.	10.00	Pfarrgottesdienst Pfingsten
Mo	28.05.	10.00	Hl Messe Pfingstmontag
Do	7.06.		Fronleichnam, 8.00 Uhr Gottesdienst am Marienplatz
Mi	13.06.	14.30	Seniorenachmittag, Clemens Ronnefeld Neues aus dem Libanon
So	17.06.	9.00	Pfarrfronleichnam gemeinsam mit St. Augustinus
Mi	11.07.	14.30	Seniorenachmittag, Waltraud Winkler: Die Haut - ein Spiegelbild der Gesundheit
Do	12.07.	17.00	Firmung
So	15.07.	10.00	Pfarrgottesdienst, gestaltet vom Kindergarten
Sa/So	28./29.07.		Verkauf von Artikeln aus Fairem Handel
So	29.07.	10.00	Familiengottesdienst, Pfarrfest
Mi	15.08.		Maria Himmelfahrt, bei allen Gottesdiensten Kräutersegnung
Sa	24.3., 28.4., 26.5., 23.6., 28.7. Altkleider- und Altpapiersammlung		

SENIORENSEITE

Seniorenachmittag

ist immer am 2. Mittwoch im Monat. Die Hl. Messe feiern wir um 14.00 Uhr

- 14. März Gemütlicher Nachmittag mit Liedern, Gedichten und Erzählungen. Herr Georg Süß begleitet uns auf der Gitarre.
- 11. Apr. Fachreferentin Irene Müller:
Was tun, wenn der Kreislauf Achterbahn fährt
- 9. Mai Der Kindergarten kommt zu Besuch
- 13. Juni Referent Clemens Ronnefeld:
Neues aus dem Libanon
- 11. Juli Waltraud Winkler von *pro senior* Berlin:
Die Haut - ein Spiegelbild der Gesundheit

Hausfrauengymnastik

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr ist im Pfarrsaal Gelegenheit zu leichter Ausgleichsgymnastik unter der Leitung von Frau Renate Krömer. Wenn Seniorenachmittag ist, entfällt die Gymnastik.

KIRCHENMUSIK

Kirchenchor: Proben am Mittwoch 19.45 – 21.30 Uhr in der Kirche oder im Winter im Pfarrsaal. Jederzeit können Singbegeisterte zu uns stoßen – mit oder ohne Voranmeldung bei der Chorleiterin (Frau Anne Liebe, mobil: 0157 84819987)

Schola: probt donnerstags von 18.00 bis 18.45 Uhr im Pfarrheim; wir singen deutsche und lateinische Liturgiegesänge, sowie alpenländische geistliche Weisen; alle Interessenten sind herzlich eingeladen und können jederzeit einsteigen.

Konzert zur Fastenzeit am 25. Febr. 19.00 Uhr mit Werken für Tenor, Trompete und Orgel.

Konzert am 28. Apr. 19.00 Uhr mit dem Barockensemble „Transylvania“ (www.baroque.ro) aus Klausenburg (Siebenbürgen).

Werke von Johann Joachim Quantz, Anne Danican-Philidor, Antonio Vivaldi, Georg Christoph Wagenseil, Johann Sebastian Bach, Arcangelo Corelli, Anonymus (Ms. Sf. Gheorghe, 1757)

DIES UND DAS

Verkauf aus „Fairem Handel“

Am Wochenende **17./18. März**, **16./17. Mai** und **28./29 Juli** werden in unserer Pfarrei nach den Gottesdiensten wieder Artikel aus FAIREM HANDEL wie Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Honig, Trockenfrüchte und noch vieles mehr zum Verkauf angeboten. Mit dem Erlös unterstützen wir ein Heim für Straßenkinder in Indien.

Kindersachenbazar

Annahme: Freitag, 2.03.12 von 10 – 12 und 15 – 17 Uhr

Verkauf: Samstag, 3.03.12 von 9 – 12 Uhr

Abholung: Samstag, 3.03.12 von 17 – 18 Uhr

Verkauf für Schwangere bereits am Freitag von 18 - 19 Uhr

- Spielsachen, Bücher, Baby-Erstausstattung, Sommerkleidung (bis Größe 146) und Zubehör, Kommunionkleidung
Höchstannahmemenge 30 Teile, davon maximal 3 Paar Schuhe

Bitte fertigen Sie eine Liste (DIN A4) an mit Namen, Adresse, Telefon und Ihre Verkaufsartikel und Artikelzettel (Muster finden Sie unter/auf www.st-franz-xaver.de/index.php?pid=downloads)

Ein großer Teil des Erlöses ist Ihr Verdienst, der restliche Überschuss geht zu Gunsten der Mutter-Kind-Gruppen, an Hilfsbedürftige und Projekte vor Ort.

Auskunft bei Antonia Maier, Tel. 430 98 40 oder 0179 2259662

Der Herbsttermin ist für 5./6. Oktober vorgesehen.

Pfarrfest: Am Sonntag 29. Juli laden wir herzlich zum traditionellen



Pfarrfest

ein. Wir beginnen mit dem Familiengottesdienst um 10.00 Uhr. Anschließend feiern wir auf dem Kirchplatz und im Zelt mit Grillbuffet, Kaffee und Kuchen, musikalischen Darbietungen, Bücherflohmarkt und dem beliebten Pfarrquiz.

Sammlung von Altkleidern und Altpapier

Am Samstag 24. März, 28. April, 26. Mai, 23. Juni, 28. Juli

Bitte legen Sie die Spenden gut sichtbar bis 9.00 Uhr an den Gehwegrand. Sollte bis 20.00 Uhr noch niemand da gewesen sein, können Sie dies unter Tel. 430 45 43 melden.

Bücherei

Für 2012 finden die Abendöffnungen jeden letzten Mittwoch im Monat von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr statt, also jeweils am:

29. Februar, 28. März, 25. April, 30. Mai
27. Juni, 25. Juli, 29. August, 26. September
31. Oktober, 28. November, 19. Dezember

Die Öffnungszeiten am Sonntag bleiben unverändert von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr.



ÖKUMENE & VERSCHIEDENES

Der Ökumenische Kreis trifft sich jeweils um 20.00 Uhr im Turmzimmer der Friedenskirche am:

- Mo. 12. März Heilige Orte
- Mi. 11. April Die Sintflut
- Mo. 7. Mai Der Stammvater Jakob

Am Sonntag 4. März um 19.00 Uhr ist die Gemeinde von St. Franz Xaver zu einer Meditativen Passionsandacht in die Friedenskirche eingeladen. Am Freitag 16. März um 18.15 Uhr ist die Gemeinde der Friedenskirche zu einer Kreuzwegandacht in St. Franz Xaver eingeladen. Aktuelle Angebote finden Sie auch unter (www.friedenskirche-trudering.de -> Erwachsene)

Pfarrgemeinderat

Alle Pfarrmitglieder sind zu den PGR-Sitzungen recht herzlich eingeladen. Im Schaukasten finden Sie Protokolle der Sitzungen und auch die nächsten Termine.

Redaktionsschluss für den Herbstfarrbrief ist im Juli.

Pfarrbrief-Redaktionsteam

Josef Krieglmeyer (JK), Martin Meindl (MM), Andreas Ruisinger (AR), Michaela Ruisinger (MR)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr

In den Ferien ist das Büro Montag, Mittwoch und Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Seelsorger in St Franz Xaver

Pfarradministrator:	Johannes v. Bonhorst	4363028-0
Priester zur Seelsorgehilfe:	Vikar Abbé Yves Kingata	29620292
Pfarrvikar:	Dr. Martin Schubert	451086-6
Pastoralreferent:	Herr Robert Zajonz	4363028-1
Pastoralreferentin:	Frau Susanne Schwarz	4510 86-6

Notfall-Handy Dekanat 0151/5495 6333

Impressum: Katholisches Pfarramt St. Franz Xaver
Büro: Vogesenstr. 18, 81825 München
Kirche: Sonnenspitzstr.2, 81825 München
Tel.: 436 302 80 Fax: 436 302 89
www.st-franz-xaver.de St-Franz-Xaver.Muenchen@erzbistum-muenchen.de

Bankverbindungen: Liga München Nr. 214 29 29 BLZ 750 903 00

ZELTLAGER, ADVENTSFAHRT, TEESTUBE

Am vierten Adventswochenende machten wir uns mit 26 Jugendlichen auf den Weg nach Altötting. Bei jeder Menge Spielen, Aktionen in und ums Haus, Nachtspiel und spontanen Ideen verbrachten wir dort eine tolle Zeit. Selbst dem Orkan, der am Freitag wütete, trotzten wir in unserem Haus, der Herrenmühle. Einige Freunde von uns machten sich sogar die Mühe am Freitag Abend von München nach Altötting zu fahren und dort das Nachtspiel für uns zu organisieren. Und das trotz umgestürzter Bäume und gesperrter Straßen! Echt großartig, was sich diese Leute für Arbeit gemacht haben!

Zu einer sehr spannenden Aktion schickten wir die Teilnehmer am Samstag Vormittag. Nur mit einem Plätzchenteig in der Hand stellten wir ihnen die Aufgabe, mit fertig gebackenen und verzierten Plätzchen wieder zurückzukommen. Dank der netten und stets hilfsbereiten Einwohner von Altötting gelang diese Aufgabe ohne Probleme und alle hatten sehr viel Spaß dabei, nicht nur unsere Teilnehmer, sondern auch alle, die uns dabei geholfen haben. Einige Highlights: eine Gruppe durfte im Gasthof zur Post unter fachkundiger Anleitung einer Konditorin backen, eine weitere Gruppe wurde bei der Caritas herzlich aufgenommen. Außerdem haben verschiedene Gruppen an einem Raclette-Stand auf dem Christkindlmarkt und in einem Bistro am Stadtplatz gebacken. Die größte Überraschung gelang allerdings der Gruppe, die auf Nachfrage im Rathaus ans Kloster weitervermittelt wurde und dort ihre Plätzchen vollenden durfte. Nach der Rückkehr wurden alle Plätzchen von fachkundiger Jury sowohl optisch als auch geschmacklich als voll gelungen befunden.

Wir hatten sehr viel Spaß auf dieser Fahrt. Dieses Jahr wird sie wieder vom 14. – 16. Dezember stattfinden.

Ebenfalls dieses Jahr wird es im August wieder das alljährliche Zeltlager geben, heuer aufgrund der Ferienregelung ein bisschen später, und zwar vom 05. – 11. August.

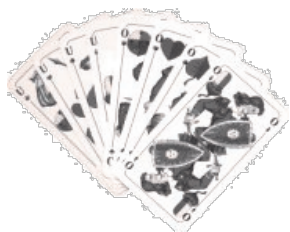
Wer nicht solange warten möchte, bekannte Gesichter wiederzusehen oder alle, die die Jugendlichen kennen lernen möchten, die hinter diesen Aktionen stecken, sind herzlich eingeladen, in der Teestube vorbeizuschauen. Diese findet immer Sonntags nach der Abendmesse ab 20 Uhr im Pfarrheim statt. Wir sehen uns...

Simon Mitterreiter

SCHAFKOPFTURNIER

Auf geht's zum Schafkopfturnier in St. Franz Xaver am 19. Mai 2012

Am 19. Mai findet wieder das alljährliche Schafkopfturnier in St. Franz Xaver statt, zu dem die Pfarrjugend alle Schafkopfbegeisterten jeden Alters herzlich einlädt. Die Teilnehmergebühr beträgt 15 €, in denen bereits 2 Weißwürste, Brezn und ein Freigetränk enthalten sind. Dem Sieger winken 100 €, dem Zweiten 50 € und dem Drittplatzierten 25 €. Anmeldungen liegen im Pfarrbüro und in der Kirche am Schriftenstand aus oder telefonisch bei Alexandra Martens 089/45678598.



Anmeldeschluss ist der 16. Mai 2012.

JUGENDGRUPPE

Seit diesem Jahr gibt es ja bereits eine neue Jugendgruppe. Ihre Leitung bin ich: Melanie Honscheid. Besser bekannt als Melly. Jüngstens bin ich auch PGR-Mitglied geworden. Als solches kann ich also eure Wünsche und Anregungen dem PG-Rat mitteilen. In der Jugendgruppe soll es ja auch darum gehen, was die Kinder wollen. Ihren Wünschen und Bedürfnissen soll in einem vertrauten Umfeld nachgegangen werden. Deshalb werden viele Ausflüge gemacht, wie in den Skyline-Park, Hochseilgarten und zu sonstigen Orten.

Aber wir wollen nicht nur Spaß haben und miteinander tratschen, sondern uns auch ernsthaft Gedanken darüber machen, was in der Kirchengemeinschaft bezüglich Kinder und Jugend anders bzw. eurer Meinung nach verbessert werden sollte. Auch bei Problemen mit der Schule oder zu Hause habe ich ein offenes Ohr für euch. Alles kann hier zur Sprache gebracht werden. Auch soll vieles von den Jugendlichen selbst erlernt werden, wie eigenständiges Handeln und Organisieren von Veranstaltungen. Ich werde nur als Berater falls gewünscht zur Verfügung stehen. Ich würde mich freuen, wenn viele kommen würden. Die nächsten Termine werden demnächst im Schaukasten aushängen oder ihr ruft mich unter 0176/20 20 78 83 an.

Liebe Grüße Eure

Melly

JUGENDPFLEGERIN

Ein herzliches „Grüß Gott“

gilt es meinerseits zu sagen und damit bereits vorab Grüße in die Pfarreien des Dekanats Trudering zu senden. Als neue Jugendpflegerin in der Jugendstelle Trudering möchte ich mich Ihnen bzw. Euch kurz vorstellen:

Mein Name ist Kathrin Huber, ich bin 24 Jahre alt und komme aus dem Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm.

Vor einigen Monaten habe ich mein Sozialpädagogik-Studium an der Kath. Stiftungsfachhochschule in München abgeschlossen und arbeite nun seit Anfang Dezember an der kath. Jugendstelle. Ich freue mich sehr auf die Arbeit im Dekanat, besonders darauf, die Pfarreien und das „Jugendarbeits-Leben“ dort baldmöglichst kennen zu lernen und gemeinsam Aktionen auf die Beine zu stellen. Liebe Grüße aus Haar,



Kathrin Huber

PROMENADETREFF

Ottilienstraße 28 a, 81827 München, Tel.: 43 707 661
promenadentreff@caritasmuenchen.de

Der Promenadentreff steht als **Begegnungs- und Beratungszentrum** allen Seniorinnen und Senioren in Trudering als offene Anlauf- und Kontaktstelle zur Verfügung. Wir bieten sozialpädagogische Beratung für SeniorInnen und ihre Angehörigen, z.B. bei behördlichen Angelegenheiten, bei Fragen zur Grundsicherung oder rund um die häusliche Versorgung und Pflege. Darüber hinaus umfasst unser Angebot **verschiedene Möglichkeiten der Begegnung und Begleitung in offenen Gruppen** und Veranstaltungen. Unser aktuelles Monatsprogramm finden Sie u.a. in der Lokalpresse, im Schaukasten der Kirche und des BA am Truderinger Bahnhof. Für jüngere Menschen und Familien bietet das **Caritaszentrum München Ost/Land** im Rahmen seiner Soziale Beratung Unterstützung an in Behördenangelegenheiten oder bei wirtschaftlichen Problemen, z.B. bei Fragen zum neuen P-Konto.

Caritaszentrum München Ost/ Land
Kreillerstr. 24, 81673 München, Tel.: 43 66 96 10
gsa-bergamlaim@caritasmuenchen.de

20 JAHRE TANZKREIS



Tanzkreis der Pfarrgemeinde St. Franz Xaver besteht seit 20 Jahren

Schon 1992 wurde der Tanzkreis in unserer Pfarrgemeinde gegründet. Es sind vor allem Damen, die sich begeistert zum „Seniorentanz“ regelmäßig im Pfarrsaal von St. Franz Xaver treffen. Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem 20-jährigen Jubiläum.

Seit der Gründung dieses Tanzkreises ist Frau Margarete Zwickl dabei. Auch heute noch ist sie begeistert vom Seniorentanz. Es ist geselliges Tanzen für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die Spaß und Freude an rhythmischer Bewegung haben. Jeder kann mitmachen – mit oder ohne Partner. Alle Tänze sind so bearbeitet, dass es keine Führungsrolle gibt.



Das Tanzprogramm ist sehr vielseitig, wir tanzen internationale Folklore im Kreis, in der Gasse oder als Square, aber auch Tango, Rumba, Samba, Walzer in verschiedenen Formationen. Diese Bandbreite fördert die Geselligkeit, die Gesundheit und das seelische Wohlbefinden durch die Freude an der Bewegung nach rhythmischer Musik.

Für die altersgerecht choreographierten Tänze und die Ausbildung der entsprechend geschulten Tanzleiter sorgt der Bundesverband Seniorentanz. Er ist überall in Deutschland und damit in vielen Städten und Gemeinden vertreten. Wie in vielen Münchner Stadtteilen wird auch in unserer Pfarrgemeinde Seniorentanz angeboten. Der Tanzkreis von St. Franz Xaver blickt stolz auf 20 Jahre zurück und trifft sich immer noch regelmäßig unter dem Motto „Tanz mit, bleib fit“ in fröhlicher Runde zum gemeinsamen Tanz am Dienstag um 17.30 Uhr im Pfarrsaal.

Termine sind: 14. und 28. Februar, 13. und 27. März, 24. April, 12. und 26. Juni, 17. und 31. Juli

Neue Mittänzer/innen sind jederzeit herzlich willkommen.

Waltraud Reifenstuhl - Tanzleiterin

SENIORENAUSFLUG

Ausflug der Pfarrei St. Franz Xaver für Senioren und alle anderen Junggebliebenen



Wir fahren mit dem Bus nach Rottenbuch im Pfaffenwinkel. Dort besichtigen wir die wunderbare Klosterkirche im Rokoko-Stil. Nach einer geführten Kirchenbesichtigung (ca.45 Min) fahren wir weiter zum Hohen Peißenberg. Dort erwartet uns, bei gutem Wetter, ein 360° Panoramarundblick. Im Restaurant - bei warmen Wetter auf der Terrasse - ist für uns ein Platz zum Mittagessen reserviert. Die romanische Kirche auf dem Hohen Peißenberg, 100 m vom Lokal entfernt, lädt noch zu einem kurzen Nachdenken ein.

Dann fahren wir weiter zum Staffelsee und gehen in Uffing auf das Schiff zu einer Rundfahrt. Kosten für die Schifffahrt (ca. € 8,-) werden bei der Hinfahrt kassiert. Bei Regenwetter machen wir keine Dampferfahrt. Stattdessen besuchen wir den Markt Murnau mit Gelegenheit zu einem Museumsbesuch, zum Kaffeetrinken z.B. im Café Krönner oder in einem anderen Café oder einfach nur um durch den schönen Marktplatz zu bummeln. Dann geht`s heimwärts Richtung Trudering.

Termin: Dienstag 22. Mai 2012
Abfahrt: 8.30 Uhr vor der Kirche
Preis: € 15,- (Busfahrt und Kirchenbesichtigung)
Rückkunft: ca. 18.30 Uhr
Anmeldeschluss: 14. Mai 2012
Anmeldung und nähere Auskünfte im Pfarrbüro
Organisation und Leitung: Josefine Czypionka

FAMILIENBRUNCH

Zuerst versammelt sich die ganze Pfarrgemeinde zum Gottesdienst in der Kirche. Mit modernen Liedern und einer Predigt für Kinder wird der „normale“ Sonntagsgottesdienst kindgerecht aufgepeppt. Herum laufende oder lebendige Kinder stören niemanden. Zum Vaterunser versammeln sich alle Kinder – oftmals über 60! – um den Altar. Es ist schön zu sehen, dass so viele Kinder den Gottesdienst mitfeiern!

Nach dem Gottesdienst geht es in den Pfarrsaal zum gemeinsamen Essen. Nach einem Tischgebet kann man sich nach Herzenslust am bunten Buffet bedienen. Jeder hat nämlich für das Mittagessen (oder das Frühstück) etwas mitgebracht, selbst für Nachspeisen ist gesorgt:

Brot, Brezn,
Semmeln, Baguette,
Butter, Marmelade,
Honig, Wurstauf-
schnitt, Wiener, Käse,
süßes/salziges Blätter-
teiggebäck, Kartoffel-
salat, Nudelsalat, Blatt-
salat, Lauchcremesupe-



pe, Kartoffelsuppe, Kürbissuppe, diverse Kuchen, Quarkspeisen, Obst (Mandarinen, Äpfel, Bananen), Obstsalat u.v.m. Die Pfarrei spendiert die Getränke wie Kaffee, Tee, Wasser, Saft, Limo ...

Die vielen Kinder toben auf dem großen Spielteppich und das eine oder andere Mal werden spannende Bobby-Car Rennen - noch lange nachdem auch der letzte Teller gespült ist – gefahren. Die Großen kommen ins Gespräch, lernen die anderen Gemeindemitglieder kennen. Ein gelungener Sonntag(vor-)mittag für alle – ob jung oder alt: Kinder, Eltern, Großeltern, Alleinstehende und Paare.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)

Die nächsten Familiengottesdienste mit anschließendem Brunch finden am 18. März und 22. April statt.

Iris Morgenstern

ERSTKOMMUNION 2012



Am 2. und am 9. Mai werden fast 70 Kinder aus unserer Gemeinde zum ersten Mal feierlich die heilige Kommunion empfangen.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott unseren **Erstkommunion-Gruppenleiter/innen**, die in 9 Gruppen die Kinder auf die Kommunion vorbereiten:

Renate Altinger
Gabriele Biendl
Nicola Dörper
Karin Hieke
Sandra Kollmer
Simone Schneider

Daniela Baumgartner
Markus Bentenrieder
Brigitte Geiselmann
Anna Hinz
Gabriele Lässer
Andrea Schreck

Karin Spandl
Michaela Dann
Jutta Eßer
Katrin Kleinert
Martina Liese

UNSERE ERSTKOMMUNION-KINDER

Lilli Aichinger	Lisa Jehmlich
Michelle Anwander	Viola Klaus
Maret Bauer	Leon Kleinert
Torben Bauer	Lena Kollmer
Lara Baumgartner	Luca Kruse
Natalie Baumgartner	Stefan Lässer
Nico Bentenrieder	Luis Landgraf
Giulia Bettini	Markus Lattanzio
Lena-Marie Biendl	Marcus Liese
Naomi Bolten	Lucie Loeb
Jannis Brauer	Luis Meyer-Goßner
Julia Brem	Felix Neumeier
Lena Bruckner	Amèlie Niggemann
Leonie Dann	Davide Nocera
Leon Dick	Patrick Ortner
Anna Dörper	Kai Radecker
Edwin Ebert	Mia Regen
Victoria Eggerdinger	David Schad
Kilian Eßer	Alea Schneider
Isabell Färber	Sophia Schreck
Lilli Fauth	Moritz Schwarz
Clara Feuerecker	Daniel Seitz
Salome Forchheimer	Pia Semmler
David Fritze	Oliver Sengmüller
Caroline Geiselmann	Martina Slodcyk
Nicole Gerl	Maura Spandl
Julia Gottwald	Celina Stadler
Vivien Groß	Hannah Vogl
Alexandra Haage	Tassilo Wagner
Maximilian Haimerl	Jasmin Weber
Robin Hieke	Jacob Wehnelt
Valentin Hinz	Anna Wolf
Marcus Homolka	Patricia Zanner
Charlotte Hubrich	Samantha Zotz-Schmidt
Lilly Jardai	

KINDERGARTEN

„Der Froschkönig“

„Es war einmal...“

Endlich war es soweit, die Kinder des Kindergartens St. Franz-Xaver besuchten am Mittwoch, den 18.01.12 die Marionettenbühne Otto Bille.

Mit ihren Rucksäcken auf dem Rücken machten sie sich auf den Weg zu den Bussen, die draußen schon bereit standen. Jetzt hieß es, die besten Plätze im Bus zu ergattern; dann ging die Fahrt los und die Vorfreude wurde immer größer.

Dort angekommen wurden wir herzlich begrüßt und die Kinder durften sich einen Sitzplatz im Theater aussuchen. Licht aus – Vorhang auf – der Kasperl war da! Dieser erzählte den Kindern von einem Märchen, in dem seine Freunde, die Prinzessin und der verwunschene Prinz – der Froschkönig – ein spannendes Abenteuer mit einem bösen Zauberer erlebten. Mit großen Augen verfolgten die Kinder das Geschehen auf der Bühne.

Nach der Hälfte des Stückes konnten sich die Kinder mit ihrer Brotzeit stärken und diskutierten miteinander, was auf der Bühne geschehen war. Dann begann der zweite Teil des Theaterstückes. Noch einmal fieberten die Kinder mit Kasperl und seinen Freunden mit. Und tatsächlich – der böse Zauberer konnte besiegt werden und aus dem Frosch wurde ein Prinz.



Mit glühenden Wangen und erschöpften Gesichtern machten wir uns auf die Heimreise.

Nadja Leuner und Lisa Jakubsche

FAMILIENNACHRICHTEN

Das Heilige Sakrament der Taufe empfangen:



Brandani Olivia
Winkler Raphael
Winkler Nicolas

Ehrl Daniela
Jouaux Juliette
Macho Amelie
Wagner Magnus
Müller Lean
Schnadthorst Kiana
Eckl Laura
Dax Marie
Tyekela Lea-Marie
Fiutak Klara
Löwer Kristina

Scheithauer Carla
Langer Teresa
Kißlinger Lukas
Kaiser Felix
Erharter Leopold
Koelen Felix
Horn Paula
Horn Vincent
Schaller Emilia
Krautbauer Korbinian
Viereg Paul

Das Heilige Sakrament der Ehe sind eingegangen:

Kleineher Stefanie und Jan
Krautstrunk Darya und Tobias
Hozwarth Christina und Huberle Alexander
Petritsch Svenda und Wolfram
Guderian Annegret und Thomas
Moninger Regina und Lattemann Gunnar
Finsterwalder Birgit und Hartwig Guido
Wolfram Laura und Düser Dominik



Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Bachschneider Herbert
Thom Marie
Vojnovic Ante
Nömayr Hermine
Reischl Hermann
Rieger Bernhard
Mischor Anton
Enghofer Erich

Häusler Erich
Müller Emma
von Ujlaky Edeltraud
Oberhollenzer Jakob
Winklmaier Ingeborg
Drost Carla
Gross Christa

„Lasst die Kinder zu mir kommen!“

Spiel & Gespräch
und anschließende Kindermesse
mit Abbé Yves

Regelmäßige Kindertreffen



Jeden 1. und 3. Freitag im Monat (außer in den Ferien) laden wir ganz herzlich alle Kinder ab der 3. Klasse zu uns ein.

Von 16.00 bis 17.30 Uhr

beten und spielen wir gemeinsam *im kleinen Pfarrsaal*; hören und besprechen Geschichten passend zum Kirchenjahr; erzählen uns, was uns bewegt; fragen, was uns interessiert und was wir schon immer wissen wollten.

Danach bereiten wir die anschließende Kindermesse vor.

Von 17.30 bis 18.15 Uhr

feiern wir unsere Kindermesse *in der Kirche*.

Die Kinder tragen die Lesung und ihre eigenen Fürbitten vor, ministrieren selbst und singen die zuvor von ihnen ausgewählten Lieder.

Wir freuen uns sehr, wenn Geschwister, Eltern und Großeltern zur Kindermesse hinzu kommen!

Diese Treffen sind ein offenes Angebot, das heißt, die Kinder können jederzeit ohne Anmeldung kommen.

Die Termine und die Themen werden auch im Schaukasten rechts neben der Kirche angekündigt.

Ich freue mich auf viele Kinder,
Abbé Yves
& Team

ELTERN-KIND-GRUPPE

Mütter, Väter und deren Kinder treffen sich in Eltern-Kind-Gruppen zum Singen, Spielen, Basteln, Ratschen und Brotzeitmachen.

Montag 9.00 bis 11.00 Uhr (wöchentlich)

Feste Gruppe für zwischen Juni und Dez. 2009 geborene, Leitung: Iris Morgenstern (Tel. 45346853; Mail: iris.morgenstern@st-franz-xaver.de)

Montag 15.30 bis 17.00 Uhr (jeden zweiten und vierten im Monat)

Offene Gruppe für zwischen Januar und August 2011 geborene, mit Hebamme Claudia Brandmair (Tel.: 45439753 oder Mail: claudia.brandmair@web.de).

Donnerstag 15.30 bis 17.15 Uhr (jeden ersten und dritten im Monat)

Offene Gruppe, Alter 0 bis ca. 6 Jahre. Leitung: Iris Morgenstern

Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr (wöchentlich)

Feste Gruppe für zwischen Januar und Juni 2010 geborene, Leitung: Melanie Menzl (Tel.: 42775960, Mail: mug.menzl@freenet.de)



Interesse, dabei zu sein? Anmeldung und nähere Informationen bei der jeweiligen Gruppenleitung.

RÜCKBLICK: MÄNNLICH PILGERN

Ende Februar lud der PGR Ausschuss Erwachsenenbildung zum Kabarett ins Pfarrheim ein. Rund 180 Gäste verfolgten das Programm „Männlich Pilgern“ der Gruppe Soafablosn (drei Gemeindeferenten aus Oberbayern, siehe www.soafablosn.de).



Die drei erzählen in einer Art Rahmenhandlung von ihrer gemeinsamen Pilgerreise. Unterbrochen wurden die manchmal witzigen, aber auch immer wieder zum Nachdenken anregenden Gespräche durch Solos der Künstler ("Wo ist im Stau vorne?", oder "Brennt das Licht im

Kühlschrank, wenn die Tür zu ist?"). Viele Eltern fühlten sich angesprochen, als geistiger Durchlauferhitzer für den Schulstoff Ihrer Kinder: "Haben Sie schon mal erlebt, dass ein Kind ein Gedicht in der Schule lernt?"

Die scheinbare Harmonie der drei Pilger zerbröselte im Laufe des gemeinsamen Rückblicks und endet letztlich sogar im handfesten Streit. Die Auseinandersetzungen stellen die verschiedenen Lebenseinstellungen der drei Protagonisten in Frage. Einer der drei, der unentschlossene Zauderer, erschleicht sich seine Bestätigung aus dem Zuspruch der Anderen. Der Zweite versteckt sich hinter seiner Kamera und definiert als real nur das, was als Pixel festgehalten wird. Der Dritte wiederum findet, auf der Suche nach dem "Warum in der Welt", das "Nichts" als allumfassende Antwort.

Am Ende der Vorstellung unterhielten die drei Pilger die Gäste mit Stand-up-Comedy. Die Gäste wurden aufgefordert, Fragen an die Künstler zu richten. Sogar ein Wurststück aus der Brotzeit der Pilger wurde, sehr zur Erheiterung des Publikums einem Gast zum Qualitätsurteil überlassen.

Frau Iris Morgenstern, die für die Gesamtorganisation verant-

wortlich zeichnet, konnte auf einen rundum gelungenen Abend zurückblicken. Ein herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und Helfer besonders auch an die Jugendlichen, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

OPENSPIRIT - GOSPELCHOR

OpenSpirit: Das bedeutet Spaß an verschiedenen Musikrichtungen, Kirche aktiv mitgestalten und Gemeinschaft. Freuen Sie sich auf unseren Auftritt während der Vorabendgottesdienste am 5.5.2012 und 7.7.2012, jeweils um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Augustinus. Und auch in St. Franz Xaver werden wir bald wieder singen.

Unsere Highlights für 2012 sind: **Workshop mit Warren Hardy**

- Freitag Abend bis Sonntag Abend
- gemeinsames Abschlusskonzert in St. Augustinus
- Teilnahmegebühr 40€/Person

Offenes Singen am 6.10.2012 im Rahmen der Woche der modernen Kirchenmusik von 29.9. - 14.10.2012. Wir freuen uns auf Sie!

Wir suchen dringend eine/n Pianist/in, sowie Unterstützung für Tenor und Bass. Wer Interesse hat, soll einfach zu einer Probe, jeweils montags außerhalb der Ferien in unserem Pfarrheim im Hälblingweg 11, 81825 München von 19.00 bis 20.30 Uhr vorbei kommen! Selbstverständlich sind auch Sängerinnen herzlich willkommen.

Gerne sind wir auch für Sie da, um Ihrem Hochzeits- oder Taufgottesdienst mit unserer Musik einen stimmungsvollen Rahmen zu geben.

Förderverein Gospelchor OpenSpirit St. Augustinus München e.V.
Zweck des Vereins ist die ideelle, materielle und finanzielle Förderung des Gospelchors OpenSpirit. Wenn auch Sie von unserem Engagement begeistert sind und Sie uns unterstützen wollen, dann werden Sie doch selbst Mitglied oder helfen Sie uns durch Ihre Spende.

Förderverein Gospelchor OpenSpirit
Konto 212 0712, BLZ 750 903 00

Mehr Informationen, sowie aktuelle Termine finden Sie auf unserer Website www.openspirit.eu

